

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **24.** Sitzung des **Hauptausschusses**

| | |
|------------------------|-----------------------------|
| Sitzungstermin: | Mittwoch, 21.11.2012 |
| Sitzungsbeginn: | 16:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 17:17 Uhr |
| Ort, Raum: | im Ratssaal, Am Markt 1, |

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Wolfgang Tylsch

Herr Henry Stricker

Herr Albrecht Hatton

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Ortsbürgermeister/in

Ortsbürgermeister Hartmut David

Frau Gisela Gebauer

Herr Joachim Krüger

Ortschaft Düben

Ortschaft Cobbelsdorf

Ortschaft Stackelitz

Verwaltung

Frau Ina Neumann

Herr Thomas Schneider

Frau Marlis Simon

Frau Eva Haseloff

FB-Leiterin Bauwesen u. Umwelt

FB-Leiter Ordnung/Sicherheit u. Soziales

FB-Leiterin Finanzen

FB-Leiterin Finanzen/Doppik

Sachverständiger

Herr Ingo Künne

Stadtwehrleiter

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Peter Nössler

Herr Lothar Pohl

entschuldigt

entschuldigt

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Bürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Hauptausschusses vom 26.9.2012**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

4. **Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Stadtrates vom 11.10.2012**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift zur Bestätigung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 7 | 0 | 1 |

5. **Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates vom 16.10.2012**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift zur Bestätigung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 6 | 0 | 2 |

6. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
Die Bürgermeisterin informierte über die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse in der Sitzung am 26.9.2012.

7. **Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Coswig (Anhalt) und ihrer Ortschaften für das Haushaltsjahr 2013**

Vorlage: COS-BV-539/2012

Ohne Diskussion wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

8. **Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2013**

Vorlage: COS-INFO-567/2012

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 |

9. **Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2013**

Vorlage: COS-BV-572/2012

Ohne das Einbringen weiterer Vorschläge von Seiten der Hauptausschussmitglieder zur Haushaltskonsolidierung wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

10. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013**

Vorlage: COS-BV-561/2012

Stadtrat Tylsch, als Vorsitzender des Finanzausschusses, teilte mit, dass der Haushalt 2013 bereits im Finanzausschuss diskutiert wurde und es noch offene Fragen und Klärungsbedarf in einigen Punkten gibt. Er schätzte ein, dass die Verwaltung in der Kürze der Zeit und mit der vorgegebenen Zielstellung eine gute Arbeit geleistet hat, welche er nicht in Zweifel ziehen möchte. Er schlug aus Sicherheitsgründen und da der Haushalt das wichtigste Instrument der Stadt ist, vor, den Haushalt zurück zuziehen und erst im Januar oder Februar zu beschließen.

Frau Haseloff begrüßte diesen Vorschlag und merkte an, dass jetzt neue Updates zur Verfügung stehen, womit der Haushalt transparenter und verständlicher dargestellt werden kann, so dass auch einzelne Kostenstellen beplant werden können. Ferner können dann noch Dinge mit eingearbeitet werden, welche jetzt bekannt wurden.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass es Ziel war, den Haushalt noch in diesem Jahr zu beschließen, um gleich im folgenden Jahr mit den Investitionen beginnen zu können. Die Zielstellung konnte nicht erreicht werden, da eine neue Art der Haushaltsführung eingeführt wird (von Kameralistik auf Doppik). Sie würde es begrüßen, wenn der Haushalt heute von der Tagesordnung genommen wird, da viele Informationen erst eingetroffen waren, nachdem das Grundgerüst bereits stand und weitere neue Informationen nun noch eingearbeitet werden können. Mit den neuen Updates wird der Haushalt auch für die Ortschaften und die Stadträte transparenter und es ist mehr erkennbar, wobei sich die Einnahmen und Ausgaben kaum verändern werden. Wenn alle Hauptausschussmitglieder mit diesem Vorschlag mitgehen können, sollte man sich darauf einigen, den Haushalt Ende Februar zu beschließen. Die laufenden Investitionen können trotzdem weitergeführt werden.

Stadtrat Ertelt sagte, dass durch die Umstellung des Haushaltes von der Kameralistik zur Doppik für die Stadträte es sehr schwer ist, den Haushalt überhaupt noch zu lesen, unabhängig von den Zahlen. Es ist allein die Methodik und Problematik dieses Haushaltes. Aus diesem Grund begrüßt er den Vorschlag zur erneuten und damit durchsichtigeren Erstellung eines neuen Haushaltsplanentwurfes.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass bei auftretenden Fragen oder Verbesserungen unbedingt das Gespräch mit Frau Haseloff gesucht werden muss.

Stadtrat Tylsch ergänzte, dass nicht die Hoffnung gehegt werden sollte, dass im Februar der ideale Haushalt vorliegt. Die Problematik des Verstehens und der Sachlichkeit wird den Stadtrat noch eine Weile begleiten und man wird Kompromisse schließen müssen. Aber der Haushalt ist keine feste Geschichte, sondern eine lebende Sache, in dem immer die Möglichkeit der Änderung gegeben ist.

Die Bürgermeisterin machte deutlich, dass sich die Zahlen im Haushalt nicht verbessern werden. Sie wird in der Stadtratssitzung am 6.12.2012 den Haushalt von der Tagesordnung nehmen.

Frau Simon wies darauf hin, dass dann auch am 6.12. die Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht sowie das Haushaltskonsolidierungskonzept von der Tagesordnung genommen werden müssen, da diese mit dem Haushalt eine Einheit als Teil der Haushaltssatzung bilden.

Der Hauptausschuss legte fest, den Haushalt zurückzuziehen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|---------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| zurückgezogen | | | | | |

11. **Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-557/2012

Ohne Diskussion wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

12. 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-119/2003/7

Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

13. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-574/2012

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass die Beschlussvorlage im gemeinsamen Haupt- und Ordnungsausschuss erläutert wurde. Diese Beschlussvorlage macht nicht glücklich, ist aber notwendig, um die Chance für möglicher Förderungen zu haben. Sie verwies auf die Erläuterungen in der Beschlussbegründung und merkte an, dass sie bereits ein Schreiben an den Innenminister verfasst hat, in dem sie auf veränderungsbedürftige Punkte verwies (wie u. a. die Ausrückzeiten), die vieles in den Gemeinden entschärfen würden. Darauf hat sie bis heute keine Antwort erhalten.

Herr Schneider ergänzte, dass nicht automatisch mit Beschlussfassung der Risikoanalyse diese für immer gültig bleibt. Dieser Brandschutzbedarfsplan ist eine Sache, welche ständig wächst, sodass sich jährlich Änderungen ergeben werden. Es wird öfter eine Überarbeitung notwendig sein, spätestens aller 2 Jahre.

Ohne weitere Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

14. Verlegung eines Stolpersteines in der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-556/2012

Die Bürgermeisterin lobte die Arbeit der Schülerinnen und Schüler, die diesen Antrag gestellt haben. Im Simonettihaus war bereits eine Ausstellung ihrer Arbeit zu sehen und sie möchten ihre Mühe mit diesem Stolperstein belohnt haben. Stadtrat Lewerenz ergänzte, dass diese Ausstellung auch im Ministerium in Berlin zu sehen war.

Stadtrat Nocke fügte hinzu, dass er die Schüler und ihre Arbeit kennt und diese auch noch weiter an diesem Thema arbeiten werden. Die Finanzierung sollte kein Problem sein, da sich verschiedene Parteien und Vereine daran beteiligen und ihre Zusage gegeben haben.

Auf die Anfrage von Stadtrat Schumann, ob es noch weitere Stolpersteine geben wird, antwortete die Bürgermeisterin, dass dies erst der Anfang der Arbeit der Schüler ist, so dass es noch mehr Anträge geben könnte.

Stadtrat Hatton verwies auf die Beschlussbegründung und würde das Wort „Zigeuner“ lieber mit „nicht Sesshafte“ ersetzen, da dies als Diskriminierung angesehen werden könnte.

Stadtrat Ertelt entgegnete, dass hierbei auf eine Quelle verwiesen wird, so dass eine Änderung nicht möglich ist, unabhängig, ob man es als gut oder schlecht empfindet.

Stadtrat Nocke wandte ein, dass die Quelle ein wichtiger Bestandteil der Beschlussbegründung ist und auch nicht herausgenommen werden kann.

Stadtrat Stricker wollte wissen, von welcher Größenordnung bei den An- und Abfahrtskosten gesprochen wird, welche nicht genau in den finanziellen Auswirkungen angegeben wurden.

Die Bürgermeisterin wird die Höhe der An- und Abfahrtskosten im Stadtrat bekannt geben.

Ohne Änderungen wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 8 | 0 | 8 | 0 | 0 |

15. **Anfragen und Mitteilungen**

Stadtrat Hatton verwies auf den Artikel aus der MZ zum Thema Schließung von Grundschulen und stellte die Frage, wie der Stadtrat sich mit diesem Thema weiter auseinander setzen wird.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass sie am 26.11. nach Cobbelsdorf eingeladen wurde, um sich das von den Lehrern der Grundschule erstellte Konzept zur Erhaltung der Grundschule anzuhören. Sie vertritt die Meinung, dass die Schließung von Grundschulen der falsche Weg ist und wird sich für die Erhaltung jeder einzelnen Schule im Stadtgebiet einsetzen und die notwendigen Schritte unternehmen. Die Grundschule Cobbelsdorf ist am meisten gefährdet und sie wird sich anhören, wie sich die Schulleitung dieser Thematik annimmt. Desweiteren wird sie das Gespräch mit dem Bürgermeister von Wittenberg suchen, um die Kinder aus Griebo, welche derzeit durch mehrmaliges Umsteigen einen schwierigen Weg zur Schule haben, den Schulweg zu erleichtern und nach Cobbelsdorf zu führen. Die Problematik werden hierbei die Fahrtkosten sein, welche man sich dann teilen müsste.

Für die Schule Jeber-Bergfrieden werden keine Schwierigkeiten gesehen.

Die Bürgermeisterin informierte das ein „Runder Tisch - Demografie“ im Landkreis gebildet wurde, an dem alle Bürgermeister aus den Städten sitzen. Dort soll ebenfalls das Thema „Erhaltung der Grundschulen“ beraten werden. Man war sich einig, wenn in den Ortschaften die Schulen und Kita's geschlossen werden, gibt es keinerlei Motivation für junge Leute in dieser Ortschaft zu verbleiben. Sie wies ebenfalls darauf hin, dass die Menschen in den Ortschaften immer älter werden und der Pflege der Angehörigen bedürfen. Wenn diese aber nicht dort

wohnen bleiben, fehlen sie an dieser Stelle. Sie machte damit deutlich, dass diese Wechselwirkungen zu bedenken sind. Zur Grundschule Cobbelsdorf schlug sie vor, eine Außenstelle von Coswig in Cobbelsdorf zu machen. Auch mit dem Landkreis wird sie das Gespräch hierzu suchen.

Stadtrat Hatton machte den Vorschlag, dass der Stadtrat in einer seiner nächsten Sitzungen mit einer Meinungsbildung zu dieser Thematik die Bürgermeisterin unterstützen sollte.

Stadtrat Ertelt schlug vor, als eine der letzten Möglichkeiten die Schulen von freien Trägern betreiben zu lassen, da diese keine Beschränkung bezüglich der Schülerzahlen haben.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass so eine Möglichkeit vorher genau abgecheckt werden muss, da diese erst recht wirtschaftlich arbeiten wollen.

Über eine Meinungsbildung dazu im Stadtrat wäre sie sehr dankbar.

Die Bürgermeisterin informierte über eine Einladung aus der Partnerstadt Stadtallendorf zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Herrn Bürgermeister a.D. Manfred Vollmer am 14.12.2012. Da an diesem Abend ein Benefizkonzert im Lindenhof unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Haseloff aufgeführt wird, kann sie dieser Einladung nicht Folge leisten. Aus diesem Grund bat sie Stadtrat Hatton in seiner Funktion als Stadtratsvorsitzender, oder einen anderen Stadtrat an dieser Feierstunde teilzunehmen.

Stadtrat Hatton lehnte ab, da er zu dieser Zeit verhindert ist, schlug aber vor, den stellv. Bürgermeister zu schicken. Auch von den anderen Anwesenden war niemand bereit, an dieser Feierstunde teilzunehmen.

OBM Krüger teilte mit, dass der Wasser- und Abwasserverband Elbe Fläming immens die Preise erhöht. Er wollte wissen, ob einer der Vertreter des Stadtrates an der Beschlussfassung teilgenommen hat. Hintergrund der Erhöhung waren die 5 Cent Wassercent, sie haben aber gleich auf 10 Cent erhöht.

Stadtrat Tylsch merkte an, dass bereits der verstorbene Stadtrat Quack darauf hinwies, dass eine Erhöhung bei den Wasserpreisen ansteht.

Die Bürgermeisterin wird die Frage an einen vom Stadtrat bestellten Vertreter weiterleiten und um Information im Stadtrat bitten.

Stadtrat Nocke wies darauf hin, dass eine Erhöhung bereits vorausgesagt wurde und am morgigen Tag die Beschlussfassung erfolgen soll. Es kann auch sein, dass diese Erhöhung nicht beschlossen wird.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 27.11.2012

Berlin
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin